

Themen für Hausarbeiten und Prüfungen

Umfang von Hausarbeiten

- **Bachelor AP-Arbeit:**
Module A3b/A3E: 4500 Wörter / 6 CP,
Modul AK: 3750 Wörter / 5 CP
 - **Master AP-Arbeit:**
Linguistik: Module ML1, ML3: 4500 W. / 6 CP
Informationswissenschaft und Sprachtechnologie: Modul ML: 4500 W. / 6 CP
 - **Magister HS-Arbeit:**
6000 Wörter.
- Jedes der nachfolgenden Themen eignet sich für eine Hausarbeit.
 - Angelehnt an die Thematik des Seminars können Sie auch andere Themen bearbeiten.
 - Jedes der vorgeschlagenen Themen eignet sich auch als Prüfungsthema in der mündlichen Magisterprüfung. Alle Themen lassen sich zu einem Thema für eine Magisterarbeit erweitern.
 - Die Literaturangaben zu den einzelnen Themen unten sind unvollständig.
 - Wenn Sie eine Hausarbeit schreiben wollen, besprechen Sie das Vorhaben bitte vorher mit mir in der Sprechstunde. (Meine Sprechzeiten sind unten angegeben.)
 - Einen Abgabeschluss für Magisterhausarbeiten gibt es *nicht*, **aber** in der Vorlesungszeit kann ich nicht für eine zügige Bearbeitung garantieren.
 - Bitte beachten Sie die Hinweise auf meinem *Merkblatt für die Anfertigung von Seminararbeiten* und zu Plagiaten, zu finden unter dem Punkt "Referate und Hausarbeiten" auf:
<http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/asw/d-lehre.htm>

Alle Hauptseminararbeiten sollten folgenden Aufbau haben:

1. Ein **theoretischer Teil** (T), in dem Sie den theoretischen Rahmen herstellen, die für die Analyse benötigten Begriffe einführen und die Problemstellung für die Analyse entwickeln. (ca. 60%)
2. Ein **analytischer Teil** (A), in dem Sie einen Text- und/oder Filmausschnitt unter der besonderen Fragestellung ausführlich analysieren. Dieser Teil sollte etwa den halben Umfang des theoretischen Teils haben. (ca. 30%)
3. Eine **Auswertung**, in der Sie resümieren, welche Gesichtspunkte sich aus der Anwendung der theoretischen Überlegungen auf das analysierte Material ergeben haben. (ca 10%)

Sprechzeiten:

13. Juli 2006; dann wieder ab 17. August 2006 jeden Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr.

THEMA 1 Kohäsion und Kohärenz in Texten

T: Sprachliche Kohäsionsmittel – Kohärenz als Ergebnis kognitiver Rezipientenleistungen – Koreferenz als Mittel der Kohärenzherstellung – Rolle der Kohäsionsmittel bei der Herstellung von Kohärenz – Rolle von Kontext und Weltwissen (verschiedene Domänen) bei der Kohärenzherstellung

A: Analyse eines geeigneten (am besten fiktionalen) Textausschnitts (ca. 1 - 2 S.): alle (= möglichst viele) Kohäsionsmittel bestimmen – diskutieren, welche Bezüge (Koreferenz, zeitliche, kausale Bezüge) Sie als Rezipient(in) herstellen – reflektieren welches Wissen aus dem Kontext und welches Weltwissen bei der Kohärenzbildung eingehen.

Lit: L/N/P, Bisle-Müller

THEMA 2 Anaphorik in Texten

T: Kohäsion/Kohärenz – Koreferenz als Beitrag zur Kohärenz – direkte Anaphern in Form definitiver NPs (dNPs) als typische Kohäsionsmittel – indirekte und assoziative Anaphern – Rolle von Kontext und Weltwissen (verschiedene Domänen) bei Interpretation der Referenz anaphorischer Ausdrücke

A: Analyse eines geeigneten (am besten fiktionalen) Textausschnitts (ca. 1 - 2 S.): alle (= möglichst viele) Anaphern bestimmen, einteilen in direkte, indirekte, assoziative – diskutieren, wie Sie die Antezedentien bestimmen – reflektieren welches Wissen aus dem Kontext und welches Weltwissen bei der „Anaphernauflösung“ (Bestimmung des Antezedens) eingehen.

Lit: L/N/P, Bisle-Müller

THEMA 3 Definite NPs als Kohäsionsmittel und als Mittel des Verweises auf den außersprachlichen Kontext

T: Sprachliche Formen definitiver NPs (dNPs) – Funktionen /Verwendungsweisen von dNPs – exophorischer und endophorischer Bezug – endophorische dNPs als direkte oder assoziative Anaphern: Kohärenzwirkung – exophorische dNPs als Kontextualisierungshinweise auf den relevanten außersprachlichen Kontext – zur Textsorte hard-news-Artikel (soweit relevant)

A: Analyse eines kürzeren Zeitungsartikels (hard news): alle dNPs bestimmen: endophorische dNPs, ihre Antezedentien (warum genau diese?), ihr Beitrag zur Textkohärenz, insbesondere zum typischen inhaltlichen Aufbau eines hard-news-Artikels – die exophorischen dNPs: Leisten auch sie einen Beitrag zur inner-textlichen Kohärenz? – Welche Vorkenntnisse werden durch die Verwendung dieser NPs vorausgesetzt? – Welches Schema- und Faktenwissen wird dadurch aktiviert? – Inwiefern wird dadurch für den Artikel Aktualität erzeugt?

Lit: L/N/P, Halliday/Hasan, Bisle-Müller, Lüger

THEMA 4 Semantische Präsuppositionsauslöser als Kohäsionsmittel und als Mittel des Verweises auf den außersprachlichen Kontext

T: Begriff der semantischen (zeichengebundenen) Präsupposition: Definition, Tests – die wichtigsten Sorten von Präsuppositionsauslösern – Kohäsion/Kohärenz – endophorischer und exophorischer Bezug – endophorisch interpretierte Präsuppositionsauslöser als (potentielle) Kohäsionsmittel: wodurch leisten sie einen Kohärenzbeitrag? – exophorisch interpretierte Präsuppositionsauslöser als Bedingungen an/Hinweise auf den außersprachlichen Kontext – zur Textsorte hard-news-Artikel (soweit relevant)

A: Analyse eines kürzeren Zeitungsartikels (hard news): Bestimmung aller Präsuppositionsauslöser und Formulierung der Präsupposition, die sie auslösen – Untersuchung der *Deckung* der jeweiligen Präsupposition: sind sie im Text gedeckt (endophorisch) oder im außersprachlichen Kontext? – Welchen Beitrag leisten die endophorischen zur Textkohäsion? – Welchen Beitrag leisten die exophorischen? – Welche Rolle spielen Präsuppositionsauslöser bei der Gestaltung eines typischen hard-news-Artikels?

Lit: L/N/P, Levinson (.., Steven, Pragmatik/Pragmatics, Kap. 4.0-4.2), Halliday/Hasan, P.Seuren *Präsuppositionen*, in Wunderlich/Stechow (Hrsg.) ‚Semantik‘, de Gruyter

THEMA 5 Fabula, Plot und Ausführung im Comic: Die Rolle von Referenz und Koreferenz bei der kohärenten Interpretation

T: Das Medium Comic: Kommunikationsebenen – Comics als narratives Medium: Fabula, Plot ("Syuzhet") und Ausführung ("style", Implementierung) – Begriff der Referenz (auf Personen, Gegenstände, Geschehnisse, Schauplatz, Zeit, Dialog) als Grundlage für die Fabula-Konstruktion – Begriff der Kohärenz für Comics – Rolle von Kotext und Weltwissen (verschiedene Domänen) bei der Herstellung von Koreferenz und Kohärenz – Konstruktion einer kohärenten Fabula aus der Implementierung des Plots – Zusammenwirken der Kommunikationsebenen

A: a) Detaillierte Analyse eines kleinen (am besten fiktionalen) Comicausschnitts: Welche Fabula wird konstruiert? Genaue Rekonstruktion der Fabula-Konstruktion aus dem Comic-Material unter Berücksichtigung des Zusammenspiels a) der verschiedenen Kommunikationsebenen, b) von Kotext und Weltwissen.

Lit. L/N/P, Bordwell, Bisle-Müller

THEMA 6 Fabula, Plot und Ausführung im Film: Die Rolle von Referenz und Koreferenz bei der kohärenten Interpretation

analog zu Thema 5 für das Medium Spielfilm

THEMA 7 Fabula, Plot und Ausführung im Comic: Die Rolle von Schemata bei der kohärenten Interpretation

T: Das Medium Comic: Kommunikationsebenen – Comics als narratives Medium: Fabula, Plot ("Syuzhet") und Ausführung ("style", Implementierung) – Rolle von Kotext und Weltwissen (verschiedene Domänen) bei der Herstellung von Kohärenz – Schemata und Skripts als Formen der Wissensorganisation – Konstruktion einer kohärenten Fabula aus der Implementierung des Plots mit Fokus auf Schemawissen – Zusammenwirken der Kommunikationsebenen

A: a) Detaillierte Analyse eines kleinen (am besten fiktionalen) Comicausschnitts: Welche Fabula wird konstruiert? Genaue Rekonstruktion der Fabula-Konstruktion aus dem Comic-Material unter Berücksichtigung des Zusammenspiels a) der verschiedenen Kommunikationsebenen, b) von Kotext und Weltwissen.

Lit. L/N/P, Bordwell, Bisle-Müller, Konderding

THEMA 8 Fabula, Plot und Ausführung im Film: Die Rolle von Schemata bei der kohärenten Interpretation

analog zu Thema 7 für das Medium Spielfilm